

Protokoll der Jahres-Hauptversammlung der SGFF vom 27. April 1991 in Thun

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
= Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): - **(1991)**

Heft 39: **[Deutsche Ausgabe]**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



September 1991



Protokoll der Jahres-Hauptversammlung der SGFF vom 27. April 1991 in Thun

Trakt. 1. Begrüssung und Protokoll der 16. Jahreshauptversammlung vom 12. Mai 1990 in Romont

1. Punkt 10.23 Uhr begrüsst der Präsident der SGFF, Hans Peyer, die anwesenden 70 Mitglieder und Gäste im Tagungssaal des Hotels Freienhof in Thun. Er dankt den Organisatoren von der Berner Sektion, allen voran den Herrn J. Hüppi und P.W. Imhof. Er stellt fest, dass die Einladungen zur Jahreshauptversammlung rechtzeitig Anfang März verschickt worden sind.

Der Obmann der Berner Sektion, Peter Werner Imhof, begrüsst die Anwesenden ebenfalls.

2. Einwände gegen oder Ergänzungen zu den Traktanden gemäss Einladung in den "Mitteilungen" werden nicht angebracht. Somit ist die Traktandenliste einstimmig genehmigt.
3. Entschuldigt haben sich mehrere Mitglieder, teilweise bei Herrn Imhof, teilweise beim Präsidenten.
4. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 12. Mai 1990 in Romont wurde in den "Mitteilungen Nr. 37" abgedruckt. Auf nochmaliges Verlesen wird daher verzichtet, um so mehr, als es auch anlässlich der Sitzung des Zentralvorstandes vom 13.04.1991 einstimmig abgenommen wurde. Es wird ohne Diskussion und Gegenstimme genehmigt.

Trakt. 2. Wahl von zwei Stimmenzählern

Als solche wurden vom Präsidenten vorgeschlagen und ohne Diskussion einstimmig gewählt: Peter Werner Imhof, Wattenwil, und Herr Töngi.

Trakt. 3. Jahresberichte

a. des Präsidenten

Der Präsident trägt seinen Jahresbericht vor. Da er im Anschluss an dieses Protokoll erscheint, wird auf eine Wiederholung des Sachverhalts im Protokoll verzichtet.

b. der Redaktionskommission

Dr. Ernst Alther berichtet im Namen der Redaktionskommission: Er entschuldigt die Verzögerungen bei der Publikation des Jahrbuchs 1990 mit mangelnder Unterstützung durch geeignete Schreibkräfte. Diese Misstände haben veranlasst, dass in den "Mitteilungen Nr. 38", S. 8 ein Aufruf um freiwillige Mitarbeit erfolgte. In der Redaktionskommission haben Dr. Ernst Alther und Ernst Bär auf den Ablauf der gegenwärtigen Amtsperiode ihren Rücktritt erklärt. Im Moment sind Verhandlungen mit einer geeigneten Person für die Nachfolge des Redaktors hängig.

c. des Bibliothekars

Edgar Kuhn, Bern, der Bibliothekar der SGFF, berichtet: Im Jahre 1990 sind 20 Bände, 43 Broschüren, 4 Tafeln und 29 Periodicabände, zusammen also 96 Einheiten, eingegangen. Der Bestand der Bibliothek der SGFF von 5293 Einheiten Ende 1989 wuchs damit auf 5389 Einheiten Ende 1990 an.

An Korrespondenz wurden 76 Anfragen aus dem In- und Ausland beantwortet.

Seit einiger Zeit muss die Bibliothek infolge der Sparmassnahmen des Bundes ihre Zeitschriften selbst binden lassen. Dies widerspricht allerdings Artikel 3 des Vertrages der SGFF mit der Landesbibliothek. Der SGFF entstehen dadurch erhebliche Mehrkosten, dem Bibliothekar wesentliche Mehrarbeit.

Die Katalogisierung von Neubeständen wird von der Landesbibliothek ebenfalls sistiert. Deshalb erstellt unser Bibliothekar einen provisorischen Katalog und reiht die seit 1980 bestehenden Zettel in den Genealogiekatalog der Landesbibliothek ein, damit der Benutzer wieder Zugang zum Zuwachs der SGFF-Bibliothek hat.

d. des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle

Werner Hug, Muttenz, hat für die Schriftenverkaufsstelle im Berichtsjahr 114 Bestellungen verzeichnet, wovon ein Ertrag von Fr. 1492.00 an die Kasse der SGFF abgeführt werden konnte.

Das grösste Interesse finden Bücher über Schriftkunde, allen voran das Schulbuch für die erste Klasse. Herr Hug erläutert, dass dies weniger am zurückgebliebenen Niveau unserer Mitglieder liegt, sondern daran, dass es sich eben um ein Lehrbuch für die alte Schrift handelt. Darüber hinaus ging vor allem die Neuauflage des "Taschenbuchs für Familiengeschichtsforschung" (der sogenannte "Wecken") gut.

Von den SGFF-Publikationen waren vor allem die Tafelvordrucke und Formulare gefragt. Herr Hug teilt sein Erstaunen darüber mit, dass die Nachfrage nach den Jahrbüchern so gering sei, vor allem aus Graubünden (wegen des Artikels über die Münstertaler Geschlechter), war doch bei einem vergleichbaren Beitrag über Ardezer Geschlechter vor Jahren dort ein reissender Absatz zu verzeichnen.

e. des Leiters der Zentralstelle für genealogische Auskünfte

Manuel Aicher, Bassersdorf, trägt kurz seinen Bericht vor, der etwas ausführlicher im Anschluss an das Protokoll wiedergegeben wird, weshalb auf eine Wiederholung des Sachverhalts im Protokoll verzichtet wird.

Trakt. 4. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1990 und des Voranschlages 1991 sowie die Verlesung des Revisionsberichts

1. Zur Mitgliederbewegung führt der Kassier Fritz Wittensöldner aus: 1989 und 1990 waren je genau 65 Beitritte zu verzeichnen. Dem stehen für 1990 11 Sterbefälle und 19 Austritte gegenüber. Bei einem Mitgliederbestand von 842 beträgt der Anteil der Frauen zwischen 15 und 16%.
2. Die Jahresrechnung für 1990 wird ebenfalls vom Kassier vorgelegt. Einnahmen von Fr. 32'824 standen Ausgaben von Fr. 30'176 gegenüber, woraus sich ein Überschuss von Fr. 2'647 ergibt. Der Vermögensstand per 31.12.1990 liegt bei Fr. 45'746. Den Hauptbestandteil der Kosten bilden Druckkosten und Versand des Jahrbuches und die "Mitteilungen", sowie die Amortisation des Computers von ca. Fr. 6'000.
3. Der Kassier weist darauf hin, dass leider die Anzahl der Säumigen bei den Jahresbeiträgen unverhältnismässig hoch sei, trotz mehrfacher Mahnungen. Er bittet dringend, künftig ohne Mahnungen den Jahresbeitrag zu bezahlen.
4. Der Bericht der Revisoren wird von Anton Rechsteiner, St. Gallen, zugleich auch im Namen von W. Eisenhut, vorgelesen. Jahresrechnung und Revisionsbericht werden ohne Gegenstimme genehmigt.

Trakt. 5. Festsetzung des Jahresbeitrages 1992

Der Jahresbeitrag wird ohne Gegenstimme bei Fr. 40.- belassen.

Trakt. 6. Déchargeerteilung an den Zentralvorstand

Dem Zentralvorstand wird im Rahmen der Revisionsabnahme mit Dank an dessen Mitglieder diskussionslos und einstimmig Décharge erteilt.

Trakt. 7. Evtl. Ergänzungswahlen in den Zentralvorstand

Folgende Ergänzungswahlen in den Zentralvorstand werden einstimmig vorgenommen:

Pierre-Arnold Borel, als Vertreter der Sektion Neuchâtel
Peter Stettler (abwesend), als Sekretär

Unter diesem Tagesordnungspunkt ergeht nochmals der dringende Appell des Präsidenten, aus den Reihen der Mitglieder Nachwuchskräfte für den Zentralvorstand namhaft zu machen. Insbesondere für sein Amt hofft er nach jahrelangen Ankündigungen seines Rücktritts, auf Ende dieser Amtsperiode endlich den Abschied nehmen zu können. Ein Idealnachfolger sollte zwischen 45 und 55 Jahren alt sein. Pro Forma bittet er jedoch darum, dass auch sein Amt, das er ja seit 2 Jahren nur ad interim ausübt, nun bis Ende der Amtszeit bestätigt wird, was einstimmig geschieht.

Auf Ende der laufenden Amtszeit (Jahreshauptversammlung 1992) liegen folgende Rücktrittserklärungen von Mitgliedern des Zentralvorstandes vor:

Dr. Ernst W. Alther als Redaktor und Mitglied der Redaktionskommission
Ernst Bär als für die Herstellung Verantwortlicher der Redaktionskommission
Dr. Hans B. Kälin als Vizepräsident

Auch hier bittet der Präsident dringend, dass aus den Mitgliedern oder den Sektionen geeignete Nachfolger benannt werden.

Trakt. 8. Beschlussfassung über allfällige Anträge

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind keine eingegangen.

Trakt. 9. Verschiedenes

1. Der Präsident teilt mit, dass die Lokalpresse ("Berner Oberländer") die Jahreshauptversammlung durch Anwesenheit ehrt, wofür er herzlich dankt.
2. Ernst Bär stellt den Antrag, dass die Jahrbücher besser in der Presse der Regionen publik gemacht werden, die sie betreffen (konkret ist vom Fall Graubünden die Rede, vgl. oben im Bericht des Leiters der Schriftenverkaufsstelle). Es sollte dafür gesorgt werden, dass Redakteure auf die Jahrbücher aufmerksam gemacht werden. Der Präsident erklärt sich bereit, diesen Antrag verwirklichen zu lassen, erwähnt aber auch, dass er das beim vorerwähnten Jahrbuch 1989 selbst durchgeführt hat.
3. Als vorläufiger Tagungsort für die Jahreshauptversammlung 1992 wird vom Präsidenten Schwyz vorgeschlagen und ohne Gegenvorschlag oder Gegenstimme begrüsst. Die Sektion Luzern wird mit der Organisation der Tagung betraut. Auf Rückfrage wird festgehalten, dass die Jahreshauptversammlung 1992 nur einen Tag dauern soll. Die diesjährige Dauer von 2 Tagen sei durch die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft begründet.

Gegen 11.30 sind die Traktanden der Jahreshauptversammlung beendet.

6. Mai 1991 Manuel Aicher



Ein weniger prachtvoller 2. Teilerfolg unserer Umfrage betr. erforschter Geschlechter

Nach einem überaus guten Echo aus der Deutschschweiz, blieben Antworten aus der Westschweiz weitgehend aus. Die kleine Liste zeigt den mässigen Erfolg. Mitberücksichtigt sind Ergänzungen und Korrekturen zur letzten Liste. Allen Einsendern danken wir aber trotzdem herzlich. Es gehört zu den schönen Zügen unserer Gesellschaft, dass wir einander helfen dürfen. Ein Austausch von Informationen ist also durchaus angebracht. Das das etwas mit Zeit benötigt, lässt sich leider nicht vermeiden. Es scheint aber, dass solche bei einem Teil der Mitglieder nicht immer vorhanden ist ...

Aeschlimann	von	Rüegsau	ST ab 1610	A014
Ryser	von	Lützelflüh	ST ab 1600	A014
Hunziker	aus	Staffelbach und Kanton Argau	2 Ordner ab 1750	A036
Gribi	von	Lengnau bei Biel	Auszüge ab 1510	A006
Kull	von	Niederlenz	ab 1750, 40 Blätter	A036
Monney	de	Fiaugères-Besencens et Fribourg depuis 1950	1790-1990, 8 générations	A051
Vial	de	Le Crêt FR	1791-1991, 8 générations	A051
Faller	von	Klein-Laufenburg, Basel	1759-1990	A051
Ginsonie	de	Fribourg depuis 1826,(orig. de Auvergne/F)	1800-1990	A051
Pavesi	de	Bex, Fribourg, aus Aurano/Italien	18./19.Jh., 8 générations	A051
Haenni	von	Sion, Leuk, aus Reichenbach im Kandental	1667-1990, 10 générations	A051
Nägeli	von	Zürich/Leimbach	ab 1700, 260 Namen	A052
Keller-Hofmann	von	Basel	15.-19. Jh., Familiengesch.	A053
Keller	von	Basel	Verkartungen 16.-18. Jh.	A053
Walter	aus	Thüringen, Vorarlberg/A	1610-1991	A054
Baumgartner	aus	Grossherrischwand/Amt Säckingen/D	1660-1871	A054

Herrn Dr. Max Gribi, Engelgasse 65, 4052 Basel	A006
Herrn Walther Ryser, Habsburgerstrasse 37, 5200 Brugg AG	A014
Herrn Hansruedi Hunziker, Weiherstrasse 19, 8107 Buchs ZH	A036
Monsieur Dr André Monney, 1784 Cortepin	A051
Herrn Albert Nägeli, In der Flamatt, 8902 Urdorf	A052
Herrn Dr. Martin Keller, Dornhägliweg 18, 4144 Arlesheim	A053
Herrn Johann Walter-Merz, Oberer Hüslweg 421, 8166 Niederweningen	A054